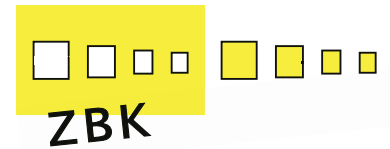


Zentrum für Betagte und Kinder ZBK Neugut



Ein Ort, wo sich Generationen treffen, miteinander leben,
arbeiten und gemeinsame Ziele verfolgen.





Vorwort

Willkommen im Neugut

Geschätzte Leserinnen und Leser

Bereits Mitte des 19. Jahrhunderts befassten sich besorgte Gemeinden im Rheintal und im Vorderprättigau mit der Frage, wie mit den hiesigen Armen umgegangen werden soll. Es dauerte aber noch Jahrzehnte, bis am 27. Februar 1894 die Gemeindevertreter ihre Zustimmung zur Gründung der «Genossenschaft Armenhaus Unterlandquart» in Maienfeld gaben.

In den vergangenen 120 Jahren hat das «Neugut» viele Höhen und Tiefen, freudige Ereignisse ebenso wie Rückschläge – insbesondere durch Naturereignisse – erlebt. Und in den letzten fünf Jahrzehnten hat das Neugut einen enormen Wandel vollzogen: Aus dem Armenhaus ist ein stattliches regionales Alters- und Pflegeheim mit verschiedenen Aus- und Erweiterungsbauten geworden. 2004 wurde eine Kindertagesstätte (Kita) eingerichtet und damit ein grosses Bedürfnis in der Region erfüllt.

Mit dem neuen Krankenpflegegesetz ist die Verantwortung für die Alters- und Pflegeheime weitgehend dem Kanton und den Gemeinden übertragen worden. Diesem Umstand wurde Rechnung getragen, indem das Heim und die Kita auf Januar 2012 vom landwirtschaftlichen Gutsbetrieb losgelöst und in eine Stiftung überführt wurden. Der Gutsbetrieb bleibt im Besitz des Vereins.

Bereits 2010 wurde mit der Planung für einen Neubau begonnen. Im März 2012 fand der Spatenstich für die erste Bauetappe statt. Dieser Teil konnte im Juli 2013 bezogen werden. Anschliessend erfolgte – nicht ohne Wehmut – der Abbruch aller alten Gebäude, die zum Teil noch von 1895 waren. Jetzt stand dem Bau der 2. Etappe nichts mehr im Weg. Ende 2014 waren die Arbeiten mit Ausnahme der Umgebung abgeschlossen; es konnte in das neue Zentrum mit 82 grosszügigen Einzelzimmern und modernen Infrastrukturräumen gezügelt werden. Anfang 2014 wurde eine 2. Kita in Betrieb genommen.

Unsere Kindertagesstätten mit insgesamt 24 Plätzen sind eine willkommene Gelegenheit für Begegnungen zwischen alt und jung. Die ausserordentlich gute Lage mit Bahnhof, Einkaufsmöglichkeiten und Spazierwegen in Gehdistanz, mit dem Bezug zur Landwirtschaft und einer fantastischen Rundumsicht im Bündner Rheintal ist ein weiterer Vorteil des Neuguts.

Herzlich willkommen bei uns!

Hans Wolf, Präsident des Stiftungsrates

Miteinander, nicht nebeneinander leben

Nach knapp drei Jahren Bauzeit präsentiert sich der Neubau des ZBK Neugut den Bewohnern, Besuchern, Mitarbeitenden und Kindern der Kindertagesstätte in freundlichstem Ambiente – wie gewohnt an bester Lage. Geschäftsführer Heinz Bolt über die Highlights, das Zusammenspiel der Generationen und die ZBK-Zukunft.

Heinz Bolt, in diesem Frühling kann das neue ZBK Neugut eingeweiht werden. Was sind die Highlights?

Besonderes Augenmerk wurde beim neuen Gebäude darauf gelegt, ein allen Generationen gerechtes, ästhetisches und zweckmässig nutzbares Gebäude mit viel Bewegungsfreiheit und Rückzugsmöglichkeiten anzubieten: Bewegungsfreiheit finden Sie im Innenhof. Umgeben vom Neubau auf der einen und den Wandelgängen auf der anderen Seite bietet er den Besuchern einen ausgesprochen idyllischen Platz. Der rechteckig angelegte Rasen und die darum drapierte Fläche mit Sitzgelegenheiten, der kunstvolle Brunnen und die Bäume machen den Platz zu einem Blickfang.



Und die Rückzugsmöglichkeiten findet man im neuen Gebäude?

Genau. Das Neugut ist mit den grossen Fenstern sehr hell und freundlich. Dadurch kommt auch die elegante Möblierung voll und ganz zur Geltung. Mittelpunkt sind die Cafeteria und der Speisesaal. Er präsentiert sich in angenehm warmen Farben. Hier werden sämtliche Malzeiten serviert, die von unserer Küchencrew liebevoll gekocht und angerichtet werden.

Worin bestehen die Errungenschaften für die Bewohner und Bewohnerinnen?

Die ganze Anlage ist doppelt so gross wie bisher. Die bisherigen Doppelzimmer wurden aufgehoben. Neu sind 82 Einzelzimmer verfügbar. Ehepaare können je nach Bedarf auch gemeinsam ein Zimmer als Schlafzimmer beziehen. Es gibt genügend Raum, um sich auch ausserhalb des Zimmers in eine ruhige Ecke zurückzuziehen – im Haus, im beschatteten Innenhof als auch auf dem weitläufigen Gelände des Neuguts. Dazu gehören diverse weitere Gebäude, eine grosse Grünfläche mit vielseitigem Baumwuchs, ein parkähnlich angelegter Kinderspielplatz sowie ein grosser Gutsbetrieb mit Kühen, Schafen und anderen Tieren.

Was waren die Hintergründe, die zum Neubau führten?

Die bestehenden Gebäude waren zum Teil über 120-jährig und entsprachen nicht mehr den heutigen Normen der Gesetzgebung und dem Standard eines modernen Pflegeheims. Mehrbettzimmer sind heute nicht mehr gefragt. Wenn Angehörige nach einem Pflegeheimplatz Ausschau halten, werden durchwegs Einzelzimmer verlangt. Zudem wäre eine Renovation von Teilen des Altbaus ebenso teuer gekommen wie ein Neubau.

Wer findet im ZBK Neugut sein neues Zuhause?

Das Neugut ist ein Ort, wo sich Generationen treffen, miteinander leben, arbeiten und gemeinsame Ziele verfolgen. So treffen wir im ZBK Neugut nicht nur betagte Menschen und professionell ausgebildete Mitarbeitende, die Erfahrung und Know-how mitbringen, um mit den Bewohnern zusammen die richtigen Entscheidungen zu treffen, sondern auch Kinder,



welche die betriebsinterne Kindertagesstätte besuchen. Die Kinder im Alter zwischen sechs Monaten bis zum Schuleintritt werden ebenfalls von professionell ausgebildeten Mitarbeitenden mit Erfahrung und Know-how betreut.

Auf einen Blick

1895	Gründung des Vereins «Asyl Neugut» und erste Aufnahmen von Pensionär/-innen
1921	Wiederherstellung nach Brandunglück und Aufstockung auf ein zweistöckiges Hauptgebäude
1965/1966	Erste grössere Renovation
1987/1988	Zweite Renovation und Neubau
1994	Namensänderung von «Asyl Neugut» in «Alters- und Pflegeheim Neugut»
1999	Das Neugut wurde «Pflegeheim des Jahres» mit Auszeichnung für Qualität und Wirtschaftlichkeit
2004	Gründung der Kita mit 12 Plätzen
2012	Gründung einer Stiftung für Alters- und Pflegeheim und KiTa als neue Trägerschaft.
2012	Erneute Namensänderung von «Alters- und Pflegeheim Neugut» in «Zentrum für Betagte und Kinder ZBK Neugut»
2014	Erweiterung der KiTa auf 24 Plätze
2014/2015	Bezug des Neubaus und Einweihungsfeier

Welche Philosophie wird im ZBK Neugut gelebt?

Der Ursprung des landwirtschaftlichen Betriebes liegt in der Idee der Eigenversorgung des Zentrums für Betagte und Kinder. So besteht das Neugut bereits seit 1895 und hat zwei Jahrhundert- und eine Jahrtausendwende überstanden. Die Eigenversorgung des Zentrums für Betagte und Kinder wird auch heute noch gross geschrieben. So wird ein bedeutender Teil an Milch, Butter, Käse, Fleisch, Eiern, Früchten und Most auf dem angrenzenden Gutsbetrieb produziert und verarbeitet. Im Weiteren verfügt der Betrieb über einen eigenen Hofladen.

Der Betrieb besteht aus dem Pflegeheim, einem landwirtschaftlichen Betrieb und der Kindertagesstätte. Wie wirken diese drei Bereiche zusammen?

Eine Gruppe Kinder rennt zum Bauernhof hoch. Vorbei an der Remise, vor der einige ältere Frauen und Männer auf einer Bank sitzen. Es wird gelacht und gespielt. Einer der Knaben hat den Anschluss verloren, stolpert und fällt. Die ersten Tränen lassen nicht lange auf sich warten. Die Erste Hilfe jedoch auch nicht: Einer der Herren ist sogleich zur Stelle. Kurzerhand legt er seinen Gehstock zur Seite und hilft dem Jungen wieder auf die Beine. Das Weinen hat aufgehört. Der ältere Herr nimmt den Kleinen an der Hand und geht zu der Gruppe Kinder, die jetzt interessiert den herumtollenden jungen Lämmern auf der Wiese und den Kälbern in den Iglus zuschauen.

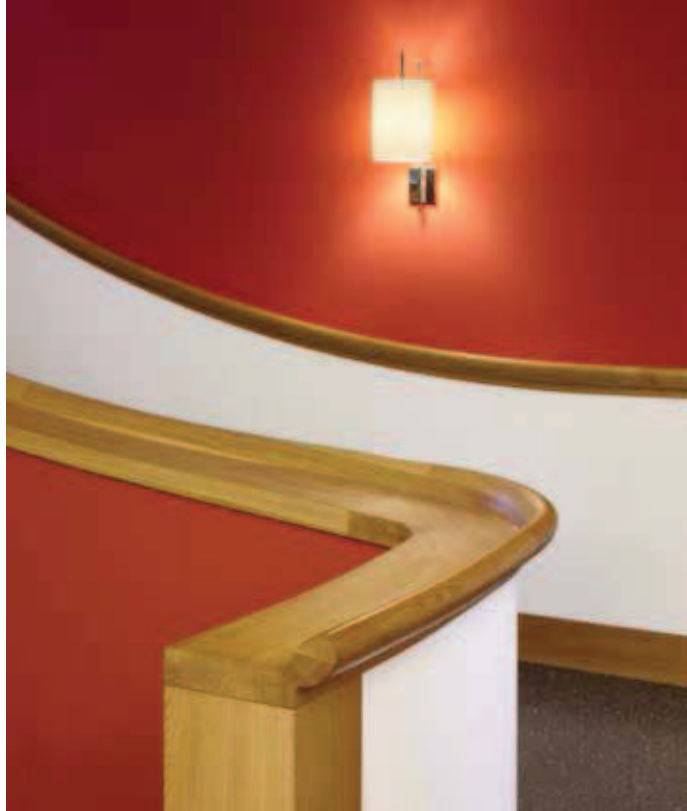
Eine Szene wie aus einem Bilderbuch ...

Hier ist dies jedoch die Realität. Das Neugut ist nämlich so etwas wie der Inbegriff eines generationenübergreifenden Projektes. Ein Zentrum für Betagte mit integrierter Kindertagesstätte und einem angegliederten Gutsbetrieb. Und – das ist entscheidend – im Neugut wird tatsächlich mit- und nicht ne-

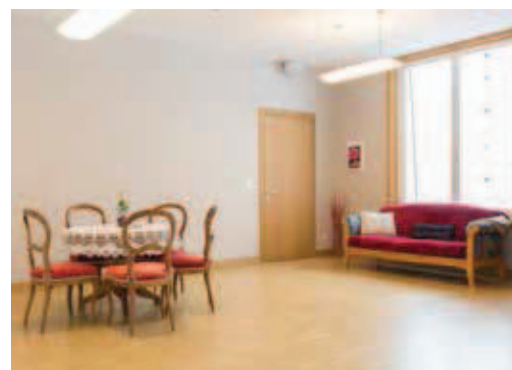
beneinander gelebt. Der Austausch zwischen Jung und Alt in alltäglichen Situationen, wie sie eben geschildert wurden, soll stattfinden – auf eine möglichst ungezwungene Art und Weise. So können die Kinder den natürlichen Umgang mit älteren und/oder handicapierten Menschen lernen. Andererseits gibt es auch die geplanten Begegnungen wie das «Turnen im Heim» oder das gemeinsame Weihnachtsguetzli-Backen usw.

Mit der Fertigstellung des Neubaus wurden aber nicht nur bauliche Ziele erreicht?

Nein. Daneben hat sich unser Unternehmen immerzu weiterentwickelt. Vor gut vier Jahren haben wir eine Vision definiert und uns auf den Weg gemacht. Vieles wurde verändert, Strategien entworfen, Pläne und Ideen umgesetzt. Nun gilt es erst einmal wieder innezuhalten, das Erreichte zu sichten, zu ordnen und zu konsolidieren. Ein wichtiges Ziel ist es auch, ein Unternehmen zu sein, in dem sich die Mitarbeitenden beruflich, aber auch persönlich wohlfühlen und weiterentwickeln können.



«Im Neugut bin ich sicher und gut aufgehoben.»



Miteinander der Generationen

Im ZBK Neugut treffen sich Generationen und leben miteinander. Dazu tragen die zwei verschiedenen Betriebe – das Zentrum für Betagte und die Kindertagesstätte KiTa – wesentlich bei.

Die KiTa wurde 2004 gegründet und bietet Platz für 24 Kinder im Alter von drei Monaten bis zum Schuleintritt. In altersgemischten Gruppen wird hier von den ausgebildeten Fachfrauen Betreuung (FaBe) grosser Wert auf gezielte Förderung der sozialen, emotionalen, sprachlichen, geistigen und körperlichen Fähigkeiten der Kinder gelegt.

Die Kindertagesstätte befindet sich in grosszügig bemessenen Räumen auf dem Areal. Ein Spielplatz und ein Mehrzwecksaal ermöglichen vielfältige Aktivitäten auf dem verkehrsfreien Gelände und bereichern die Begegnungen zwischen den Generationen. Auch die nahegelegenen Felder des Bauernhofs werden mit den Kindern für das Erleben der Natur genutzt.



«Ich fühle mich hier wohl, weil ich mich umsorgt weiss.»





«Ich liebe mein heimeliges Zimmer. Schön ist, dass ich die Möglichkeit habe, es individuell mit meinen eigenen Möbeln von zu Hause einzurichten.»

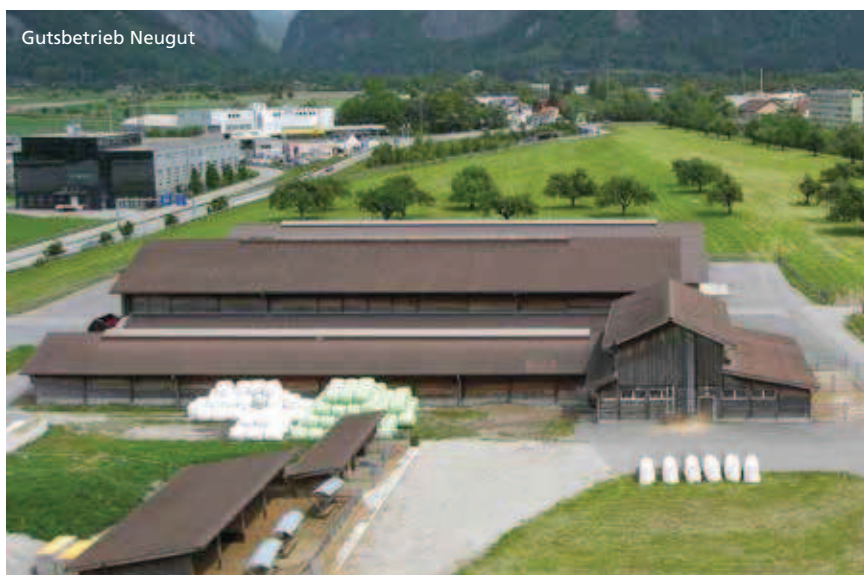


Eigenversorgung gross geschrieben

Angegliedert ans ZBK Neugut ist ein gleichnamiger Landwirtschaftsbetrieb. Sein Ursprung (1895) ist in der Idee der Eigenversorgung zu suchen.

Die Eigenversorgung hat noch heute eine grosse Bedeutung. So werden Milch, Butter, Käse, Fleisch, Eier, Früchte und Most auf dem angrenzenden Gutsbetrieb produziert und auch im eigenen Hofladen verkauft. In den vergangenen Jahren wurde immer wieder investiert, sodass der Hof Neugut heute als moderner und gut funktionierender Grossbetrieb gilt.

Der Betrieb in Landquart umfasst 63 Hektaren landwirtschaftliche Nutzfläche und eine eigene Alp mit insgesamt 240 Hektaren. Die Alp Platta (zwischen 2000 bis 2600 m ü. M.) ist eine der höchst gelegenen Alpen der Schweiz und liegt eine Autostunde vom Neugut entfernt im Avers. Hier übersommern jedes Jahr 36 Milchkühe sowie 100 Rinder und Kälber.



Zentrum für Betagte und Kinder ZBK
Neugut
CH-7302 Landquart

Tel. 081 307 24 00
Fax 081 307 24 01

info@zbnkneugut.ch
www.zbnkneugut.ch

